

Ein fein gezeichneter Roman über Zivilcourage, Loyalität und nicht zuletzt - die Liebe!

Einen Neubeginn wagen - anderer Ort, andere Leute, alles auf Anfang! Das hofft Vio, kurz vor dem Abitur, als sie mit ihrer Familie von München in ein kleines Dorf in Süddeutschland zieht. Waren die letzten Monate die Hölle für die 17-Jährige. Selbst von ihren Freunden wurde sie gemobbt. Walddorf ist ihre Chance. Und als Vio am ersten Tag nicht nur Anschluss an eine nette Clique bekommt, sondern die Pizza auch noch von dem wirklich netten Konstantin gebracht wird, bekommt das Landleben schon mal fünf Sternchen. Bald kann Vio sich gar nicht mehr vorstellen, je etwas anderes gemacht zu haben, als durch leuchtende Maisfelder zu radeln und am sonnenwarmen See zu liegen, den Jungen ihrer Träume neben sich. Wäre da nur nicht die Clique seines großen Bruders Robin mit ihren fremdenfeindlichen Sprüchen.

Vio hat ihr Leben lang kämpfen müssen. Ihre Eltern stammen aus Bukarest; sie selbst wird wegen ihres Namens und rumänischen Herkunft immer wieder diskriminiert. Dabei fühlt sie sich deutsch. "Wir können dich nicht aufs Gymnasium schicken, weil wir dann einem Muttersprachler den Platz wegnehmen würden." Ein Satz, den Vio in der Grundschule zu hören bekam und der sie jahrelang immer wieder begleitet hat. Konstantin jedoch scheint das egal zu sein. Er mag wie, genauso wie sie ist. Doch es kommt immer wieder zu Konflikten mit anderen, allen voran mit einem gewissen Jonas, der nichts unversucht lässt Bio verbal zu demütigen. Doch Vio bläst zum Gegenangriff. Zu oft hat sie den Mund gehalten. Doch Vios Engagement für die Bewohner in einem Asylheim nahe Walddorfs bringt den Teenager in Gefahr ...

Emotionen der betörend-schönsten Sorte - eine besonders rasante Achterbahnfahrt der Gefühle erfährt man bei der Lektüre von Adriana Popescus Romanen. Diese bringen das Herz heftigst zum Klopfen. "Wie ein Schatten im Sommer" bedeutet Unterhaltung mit berauschender, aber auch lebensverändernder Wirkung. Die Story lässt kein Auge lange trocken, macht allerdings auch zuweilen wütend. Man schüttelt schockiert den Kopf über den Fremdenhass von Konstantins Bruder Robin und seinen Freunden; obwohl das für viele Menschen im Deutschland des Jahres 2021 nur allzu sehr Realität ist. Dieses Buch hat die Macht, tatsächlich etwas zu verändern. Die deutsche Schriftstellerin beweist außerdem einmal mehr: Sie ist eine unserer genialsten Jugendbuch-Autoren. Ihr Talent macht sprach- und atemlos. Absolut grandios!

Adriana Popescu verfügt über die wunderbare, äußerst seltene Gabe, mit ihren Geschichten dem Leser Hoffnung zu spenden, dass auf Regen irgendwann auch wieder Sonnenschein folgt. Doch "Wie ein Schatten im Sommer" ist weitaus mehr als nur berührende Jugendliteratur. Hier wird ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Und zwar so deutlich, dass man lange vor dem letzten Satz über sein eigenes Verhalten nachdenkt. Solch eine Lektüre hallt noch lange im Herzen nach. Und ist deshalb besonders kostbar.

Susann Fleischer 01.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info